

*Ein Schriftgelehrter hatte einen Streit zwischen Jesus und den Sadduzäern zugehört; und da er bemerkte, wie treffend Jesus den Sadduzäern antwortete, ging er zu ihm hin und fragte ihn:
Welches Gebot ist das erste von allen?*

Jesus antwortete:

*Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr.
Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und
ganzer Seele, mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft.*

*Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich
selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.*

Markus 12, 28-31

(Einheitsübersetzung)

Der heutige Abschnitt aus dem Markusevangelium hat mich berührt, weil das Essenzielle mit wenigen Worten auszukommen scheint: Liebe Gott und deine Mitmenschen mit deiner gesamten Existenz. Alle weiteren Regeln, Vorschriften, Traditionen und Glaubenssätze kommen danach.

Ich wünsche mir, dass wir uns als Christinnen und Christen immer wieder auf dieses Fundament zurückbesinnen. Es mag sehr unterschiedlich sein, wie wir das tun. Aber vielleicht ist es gerade ein Teil der Gottes- und Nächstenliebe, dass wir bunt und vielfältig sind und so auch unseren Glauben leben: bunt und vielfältig. Die Liebe zu Gott und die Liebe zu unseren Mitmenschen kennt nicht nur einen einzigen Weg.